VULNERABILITÄTSANALYSE WESTSACHSEN Stand 2011

Karte 4_1
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser

Bearbeitungsstand: März 2011

Schutzbedarf: Bereiche mit hoher bis sehr hoher sozioökonomischer Vulnerabilität gegenüber Hochwasser

Bei Hochwasser besteht ein besonderer Handlungsbedarf zum Schutz von sozioökonomisch sensitiven Objekten und Bereichen. Dazu zählen Wohn- und Mischgebiete, (über)regional bedeutsame Infrastruktur und (über)regional bedeutsames Gewerbe.
Um die Vulnerabilität gegenüber Hochwasserschäden zu ermitteln, wurden diese sozioökonomisch sensitiven Räume mit der naturräumlichen Exposition verschnitten und in die Stufen "hoch" und "sehr hoch" aggregiert.

Sozioökonomische Vulnerabilität gegenüber Hochwasser

Exposition / Sozioökonomische Sensitivität	**sehr hoch** (HQ_{100} und Überschwemmungstiefe < 2 m)	**Hoch** (siehe Bewertung der naturräumlichen Exposition)
Objekte und Nutzungen mit hoher sozioökonomischer Sensitivität	sehr hoch	hoch

Konfliktpotential: Bereiche mit hohem bis sehr hohem Gefährdungspotential im Hochwasserfall

Von einzelnen Objekten oder Nutzungen geht ein erhebliches Gefährdungspotential im Falle eines Hochwassers aus. Dieses Risiko wurde mit Hilfe einer Überlagerung von Gefährdungspotential und naturräumlicher Exposition ermittelt und für die Kategorien hoch und sehr hoch dargestellt.

Konfliktpotenzial

Exposition / Gefährdungspotential	**sehr hoch** (HQ_{100} und Überschwemmungstiefe < 2 m)	**Hoch** (siehe Bewertung der naturräumlichen Exposition)
Objekte und Nutzungen mit hohem Gefährdungspotenial	sehr hoch	Hoch

Naturräumliche Exposition

Bereiche mit einer Hochwasserhäufigkeit von HQ 100 und einer Überschwemmungstiefe von > 2 m

Sensitivität sehr hoch

Bereiche mit einer Hochasserhäufigkeit von HQ extrem und einer Überschwemmungstiefe von > 2 m; einer Hochwasserhäufigkeit von HQ 100 und Überschwemmungstiefe von 2 bis 0,5 m oder Auenbereiche mit einem Gefälle > 3°

Sensitivität hoch

Sonstige Überschwermmungsbereiche

Sensitivität mittel bis gering

Konzentrationsbereiche von Risiken

Konzentrationsbereiche von sozioökonomisch vulnerablen Objekten und Nutzungen gegenüber Hochwasser

Schutzbedarf sehr hoch

Konzentrationsbereiche von Objekten und Nutzungen mit Konfliktpotential im Hochwasserfall

Konfliktpotential sehr hoch

Die Darstellung wurde mit der "Moving-Window"-Technik ermittelt. Dabei wurde nach dem "Kernel-Density"-Verfahren ein Suchradius von 2500 m eingestellt.

Die Konzentrationsbereiche umgrenzen kritische Nutzungen nicht flächenscharf und reichen z.T. über die Auenbereiche hinaus. Handlungsschwerpunkte liegen nur innerhalb der Auen.

Sozioökonomische Vulnerabilität gegenüber Hochwasser

Besiedelte Bereiche (Wohn- und Mischgebiete)

sehr hoch hoch

Wassergewinnungs- und -betriebsanlagen mit einer Versorgungsleistung für über 2000 Einwohner

sehr hoch hoch

Bereiche der Wasserversorgung (Brunnen in der Trinkwasserschutzzone I)

sehr hoch hoch

Gewerbegebiete mit potentieller regionaler Bedeutung

sehr hoch hoch

Regional bedeutsame Straßenverbindungen

sehr hoch hoch

Überregional bedeutsame Straßenverbindungen

sehr hoch hoch

Überregional und regional bedeutsame Bahntrassen

sehr hoch hoch

Hochspannungstrassen

sehr hoch hoch

Gasleitungen

sehr hoch hoch

Konfliktpotential im Hochwasserfall

Kläranlagen mit einem Einzugsbereich von über 1000 Einwohnern

sehr hoch hoch

Landwirtschaftliche Siloanlagen

sehr hoch hoch

Landwirtschaftliche Güllebecken und Ablassstellen

sehr hoch hoch

Industrie- und Gewerbeanlagen mit möglichem Schadenspotenzial

sehr hoch hoch

Deponien

hoch

Gasleitungen

sehr hoch hoch

Produktenleitungen

sehr hoch hoch

Sonstige Darstellungen

Fließgewässer

Landes-, Regionsgrenze

Maßstab 1:100 000
0 2 4 6 8 10 km

Herausgeber:
Regionaler Planungsverband Westsachsen

Bearbeitung:
TU Dresden, Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung
Regionale Planungsstelle Leipzig

Gefördert durch:
Die Vulnerabilitätsanalyse ist ein eigenständiges Ergebnis des Modellvorhabens "Klimawandel Westsachsen", unterstützt mit Mitteln des Modellvorhabens der Raumordnung "Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel" (KlimaMORO). Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), betreut durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)."

Kartengrundlage:
Darstellung auf der Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1:100 000 (RD 100) mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Sachsen; Genehmigungsnummer 5104/05.
Änderungen und thematische Ergänzungen durch den Herausgeber.
Jede Vervielfältigung bedarf der Erlaubnis des Landesvermessungsamtes Sachsen und des Herausgebers.
Stand der Kartengrundlage: 2005